

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 81 (2019)

Heft: 4

Rubrik: Mähwerke richtig einstellen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mähwerke richtig einstellen

Mit einer angepassten Mähwerkseinstellung legt man den Grundstein für hohe Futterqualität. Schnitthöhe und Mähbalkenentlastung müssen so gewählt werden, dass die Folgegeräte das Futter verlustfrei und ohne Schmutz aufnehmen können.

Martin Haas, Lukas Weninger und Johannes Paar*



Für eine ertragreiche und saubere Futterernte bedarf es einiger Grundvoraussetzungen: Die Witterung, der Schnittzeitpunkt und das Abstreifen, Walzen und Nachsäen im Frühjahr sind genauso wichtig wie intakte Maschinen. Nur scharfe Mähklingen ermöglichen einen glatten Schnitt, verursachen durch eine raschere Wundheilung weniger Stress für die Pflanzen und führen so zu einem schnelleren Nachwuchs. Ein leichter Traktor mit breiter «Grünlandbereifung» hinterlässt weniger Spuren. Der Reifendruck sollte so niedrig wie möglich eingestellt werden. Das vergrössert die Aufstandsfläche und senkt den Bodendruck.

Neben diesen Grundvoraussetzungen spielt die Mähwerkseinstellung eine entscheidende Rolle. Neben der sorgfältig gewählten Schnitthöhe ist auch der Auflagedruck des Mähbalkens ein wichtiger Faktor. Er beeinflusst die Bodenanpassung und das Verschleissverhalten. Ein niedriger Auflagedruck schont auf wenig tragfähigen Böden die Grasnarbe und spart Kraftstoff.

Die fachgerechte Einstellung bringt viele Vorteile. Damit reduziert man die Kosten für die Futterernte und sichert sich den Erfolg im Stall. Grund genug, sich dafür vor der Arbeit ausreichend Zeit zu nehmen. Alle Grundeinstellungen können bereits am Hof auf einer ebenen befestigten Fläche vorgenommen und kontrolliert werden. Auf dem Feld wird dann nur mehr die Schnitthöhe kontrolliert und bei Bedarf nachjustiert.

Auf den folgenden Seiten sind die wichtigsten Einstellungen Schritt für Schritt zusammengestellt.

*Martin Haas lehrt an der Landwirtschaftlichen Lehranstalt Rotholz. Lukas Weninger ist Redaktor und Johannes Paar Chefredaktor der österreichischen Fachzeitschrift «Landwirt».

1. Einstellungen vor dem Anbau



Vor dem Anbau muss man das Spreizmass der Unterlenker mit den Seitenstreben auf die Kategorie des Anbaubocks anpassen. Mit den Hubstreben werden beide Unterlenker auf dieselbe Höhe eingestellt. Bilder: L. Weninger



Seitliche Verstellung der Unterlenkerbolzen: Damit lässt sich der seitliche Abstand zu den Rädern und der Überschnitt zum Frontmähwerk einstellen.



Die beiden Unterlenker beim Heckhubwerk des Traktors müssen mit den Seitenstreben schön zentriert und dann entsprechend fixiert werden.

2. Grundeinstellungen beim Anbau



Die Länge des Oberlenkers wird so gewählt, dass das Mähwerk möglichst waagrecht am Boden aufliegt.



Die Entlastung und die Kinematik beim Heben und Senken des Mähbalkens funktionieren nur bei richtig eingestellter Hubwerkshöhe – Herstellerangaben beachten!



Angaben zur Hubwerkshöhe findet man meist in der Betriebsanleitung oder direkt am Mähwerk. Markierungen wie hier im Bild dienen zur Kontrolle.



Nach der Hubwerkseinstellung lässt sich die Entlastung des Mähbalkens mit einer Feder einstellen – Herstellerangaben beachten!



Ist die Entlastung richtig eingestellt, kann man den Mähbalken mit etwas Anstrengung aussen anheben.



Für einen höheren Schnitt muss man Hochschnittkufen montieren, damit der Anstellwinkel der Klingen erhalten bleibt. Sonst kommt es zu einem Wellenschnitt quer zur Fahrtrichtung. Zudem würde sich die Auflagefläche der Gleitschuhe reduzieren und der Verschleiss steigen.



Bei waagrecht eingestelltem Mähbalken beträgt die Schnithöhe etwa 7 cm. Diese kann man durch Verlängern oder Verkürzen des Oberlenkers geringfügig (+/- 2 cm) ändern.

3. Besonderheiten Front-Scheibenmähwerk



Je nachdem, ob es sich um einen gezogenen oder geschobenen Front-Anbaubock handelt, müssen die Unterlenker fixiert oder im Langloch gefahren werden – Herstellerangaben beachten!



Die Spannung und der Anstellwinkel der Entlastungsfedern beeinflussen die Bodenanpassung erheblich – Herstellerangaben genauestens beachten! Ein geringer Auflagedruck schont die Grasnarbe.



Test der Entlastung durch einseitiges Anheben des Mähbalkens.



Mit einer elektronischen Hubwerksentlastung kann man den Auflagedruck des Mähbalkens den jeweiligen Bedingungen während der Fahrt anpassen. Zu wenig Gewicht am Balken führt zu Wellenschnitt in Längsrichtung.



Mit Schwableblechen oder rotierenden Schwadscheiben (meist optional erhältlich) kann das Futter zwischen den Rädern abgelegt werden.



Einstellung der rotierenden Schwadscheiben auf die Spurweite des Traktors.



Überfahren die Traktorräder das Mähgut, kann es von den Folgegeräten nicht mehr sauber aufgenommen werden. Eine tiefere Einstellung der Folgegeräte führt zwangsläufig zu mehr Schmutz im Futter.

4. Besonderheiten Aufbereiter



Die Intensität eines Aufbereiter lässt sich durch die Drehzahl und/oder mit der Weite des Durchgangs verstellen. Vorsicht bei Heu: Zu intensive Aufbereitung steigert die Bröckelverluste!



Stufenweise Anpassung an die gewünschte Aufbereiterintensität durch Verengen des Durchgangs.

5. Besonderheiten Trommelmähwerk



Der Oberlenker muss so eingestellt werden, dass die Trommeln waagrecht stehen. Beim Trommelmäher darf die Schnitthöhe nicht über den Oberlenker eingestellt werden. Das würde zu einem welligen Schnittbild führen.



Für einen höheren Schnitt muss der Abstand zwischen Gleitteller und Mähtrömmel vergrössert werden. Dazu bieten die Hersteller Spindelsysteme, Distanzplatten oder spezielle Hochschnitt-Gleitteller an.



Die Schnitthöhe verändert sich je nach Pflanzenbestand, eingestellter Entlastung und Fahrgeschwindigkeit. Sie muss daher am Feld mehrmals nachkontrolliert werden.



Der Überschnitt (mind. 10–15 cm) bei Heck-/Frontkombinationen muss auf die Spurweite und die Arbeitsbreiten der Mäheinheiten abgestimmt werden. Sonst bleibt schon bei leichten Kurvenfahrten Gras stehen.